



**Jürgen Wechsler**  
**Bezirksleiter**  
**IG Metall Bezirk Bayern**

**Impulsreferat**

**08. Januar 2015 in München**

**Gemeinsamer Austausch - Bayerische Staatsregierung für**  
**Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie mit den**  
**BRen der IG Metall und IG BCE**

**Sperrfrist Redebeginn**

Es gilt das gesprochene Wort!

---

## Einleitende Worte:

Wir begrüßen, dass Sie, Frau Ministerin Aigner, zu diesem Treffen mit Betriebsräten und Betriebsrätinnen aus den Betrieben eingeladen haben.

Wir verbinden damit aber auch die Erwartung, dass unsere Positionen bei den anstehenden Entscheidungen zur Energiepolitik der Zukunft berücksichtigt werden.

- Wir haben unsere Position in einer „Gemeinsamen Erklärung zum Energiedialog in Bayern“ zusammengefasst, das wir Ihnen heute übergeben möchten.

Einige mündliche Anmerkungen für die IG Metall Bayern

Ich möchte für das Gelingen einer Energiewende auf zwei wesentliche Anforderungen hinweisen, die innerhalb der IG Metall eine große Rolle spielen:

### **1) Wir müssen alle einen Beitrag zur Reduzierung des Co2-Ausstoss leisten**

Das gilt für:

- Energieerzeugung
- Industrie, Betriebe und alle Unternehmen insgesamt
- Verbraucher, also jeder vor Ort

Uns in der IG Metall ist klar, dass auch die Energiepolitik der Zukunft und die Energiewende heute einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung des Co<sub>2</sub>-Ausstosses leisten müssen. Wenn das nicht passiert, dann wieder der Druck auf andere Bereiche zunehmen, um die Ziele zu erreichen.

Bereits jetzt wird in Europa die nächste Stufe der Co<sub>2</sub>-Vorgaben über 2020 hinaus vorbereitet.

Die heutige 95 Gramm Einsparung bis 2020 sind übrigens mit fossilen Brennstoffen nicht erreichbar.

Das Ergebnis wäre höchst gefährlich, insbesondere für die bayerische Automobilindustrie. Und ob die Verbraucher massenhaft auf Elektrofahrzeuge umsteigen, ist aus heutiger Sicht noch völlig unbeantwortet.

Eine Reduzierung des Co<sub>2</sub>-Ausstosses bei der zukünftigen Energieerzeugung wird erreicht:

- durch Einsparung und effizienter Nutzung und Einsatz von Energie in der Produktion, bei Produkten oder in der Wärmedämmung von Gebäuden.
- und durch optimale Nutzung von erneuerbaren Energieträgern – Wind, Wasser, Sonne, usw.

**Fazit: Deshalb sollten wir den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energie vorantreiben!**

## **2) Energiepolitik und Energiewende müssen aber auch einen Beitrag leisten zu Erhalt und Ausbau von innovativen Arbeitsplätzen gerade in Bayern**

Dafür brauchen wir wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen

- bezahlbare und international konkurrenzfähige Strompreise für Unternehmen und Verbraucher
- noch wichtiger ist eine über 100%ige Energieverfügbarkeit – und Sicherheit für jede Sekunde/Tag/Woche/Jahr
- höhere Energiesicherheit ist der größte Wettbewerbsfaktor, sogar noch vor dem Strompreis

Wir wollen weiterhin eine starke und international wettbewerbsfähige Industrie in Bayern:

- wir haben 1,2 Mio. Industriearbeitsplätze
- 790.000 in der Metall- und Elektroindustrie, die alle im internationalen Wettbewerb stehen
- wir haben viele Unternehmen die sehr energieintensiv sind (unabhängig ob sie von EEG befreit sind) wie
  - o z.B. Stahlbetriebe
  - o z.B. Gießereien und Schmiederein
  - o z.B. Neue Werkstoffe wie Carbon, Industrietextilien)
- wir vertreten Unternehmen mit 40.000 Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energie

Wir wollen aber nicht nur erhalten, sondern dafür eintreten, dass innovative und neue Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energie in Bayern entstehen, z.B.:

- Förderung von **Projekten zur Energieeinsparung**
- Programm zum Einsatz von **Kraft-Wärmekopplung** in Bayern (z.B. 10.000 Klein-Kraftwerke)
- Aufbau einer Industrie für **Speichertechnologie** bzw. von **Batteriezellen** in Bayern für den Bereich Energie aber insbesondere für den Bereich Mobilität (das sollten wir nicht den Asiaten überlassen)
- Wir sollten aber auch die erneuerbaren Energien weiter fördern - **Wind, Sonne, Wasser** usw.

Wir unterstützen als IG Metall von Anfang an und auch weiterhin den schnellen Ausstieg aus der Atomenergie. Dies erfordert aber auch sozialverträgliche Lösungen für die betroffenen Arbeitnehmer in den Atomkraftwerken und auch den Betrieben des Anlagen- und Kraftwerksbau.

### Zusammengefasst:

Wir unterstützen eine **Gesamtkonzeption**, die mit einem **Energiemix** eine auch in Zukunft über **100%ige Versorgungssicherheit** garantiert, sowie **wettbewerbsfähige Strompreise** für die Bürger und Betriebe ermöglicht.

Der Energiemix, um ca. 40 TWH Strommenge in Bayern zu ersetzen, sollte aus unserer Sicht beinhalten:

- Weiterer Ausbau der erneuerbaren Energie, insbesondere Wind-Solarenergie, auch in Bayern.  
⇒ Dazu regen wir an, die 10 H Regelung zu überarbeiten und zu verändern.
- Wir unterstützen auch notwendige Stromleitungen, wenn dadurch insbesondere die erneuerbaren Energien sinnvoll dorthin transportiert werden sollen, - wo sie gebraucht werden - unter Beteiligung der Bürger.

Ob es neue Leitungen braucht, wissen wir nicht. Aber wir sollten alles tun, um Wind/Sonnenenergie zwischen Nord und Süd zu transportieren.

- Wir unterstützen auch eine regionale Energieerzeugung und plädieren für ein Sonderprogramm für den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Bayern.
- Übergangsweise brauchen wir eine Energieerzeugung mit fossilen Brennstoffen, solange eine über 100%ige Energiesicherheit nicht

anderweitig garantiert werden kann. Dazu bietet sich aus bayerischer Sicht bspw. der Einsatz von Gaskraftwerken an.

- Wir unterstützen Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz.

Dazu sollte die Staatsregierung, eine Initiative ergreifen zum Aufbau einer Speicherindustrie in Bayern/Deutschland und insbesondere auch zur Herstellung von Batteriezellen für die Elektroantriebe.

#### Abschließend:

Sie können mit unserer Unterstützung rechnen, wenn unsere Positionen mit berücksichtigt werden.

Ich überreiche Ihnen jetzt noch die gemeinsame Erklärung, von IG Metall, IG BCE, ver.di und dem DGB.

Vielen Dank.